

Dr. Gerda Oswald
Kleine Jüch 14
50374 Erfstadt

Andrea König
Molkereistr. 14
50374 Erfstadt

Kajo Freund
Molkereistr. 24
50374 Erfstadt

Email: SER-Erfstadt@web.de

Bürgermeister der Stadt Erfstadt
Herr Dr. Franz-Georg Rips
Am Holzdamm 10

50374 Erfstadt

Erfstadt, 06.03.2010

Bürgerantrag auf Ablehnung der Erhöhung von Beiträgen für die Betreuung in den Kitas

Sehr geehrter Herr Dr. Rips,

wir, der Stadtelternrat der Stadt Erfstadt, stellen hiermit einen Bürgerantrag. Dieser beinhaltet die Ablehnung der Erhöhung von Beiträgen in den Kitas durch die Einführung von weiteren Stufen in den oberen Einkommensbereichen, wie sie von der Verwaltung vorgesehen und vom JHA befürwortet wurde.

Wir bitten um Berücksichtigung dieses Antrags für die Sitzungen des Finanz- und Personalausschusses am 23.03. und des Rats am 25.03.2010.

Wir begründen diesen Antrag folgendermaßen:

1. Die Erhöhung der Kita-Beiträge soll zu Mehreinnahmen von ca. 77.000 € führen und der Haushaltskonsolidierung dienen. Diese 77.000 € sollen von nur ca. 70 Familien mit kleinen Kindern getragen werden. Für diese bedeutet das Mehrausgaben von bis zu 1440 € im Jahr und eine Beitragserhöhung um bis zu 50 %.

Das sind für Familien mit Kindern keine kleinen Beträge! Diese Kostensteigerung ist nicht verhältnismäßig und nicht familienfreundlich!

In derselben Vorlage wird genau diese Tatsache als Argument für die Senkung der Beiträge für Familien mit Kindern unter 2 Jahren und Tagespflegekinder angeführt und Mehrausgaben von 17.000 € gebilligt.

2. Die Erhöhung der Kita-Beiträge durch die Erhöhung der Bemessungsgrenze trifft gerade die hinzuverdienenden Frauen. Sie benötigen meist eine 45 h-Buchung, um ihre Arbeitszeiten mit den Kita-Betreuungszeiten abzudecken. Die geplante Beitragserhöhung beinhaltet damit Mehrkosten von 1812 € im Jahr im Vergleich zur 25 h-Buchung.

Diese Mehrkosten sind beachtlich und stellen für hinzuverdienende Mütter die Berufstätigkeit aus finanzieller Sicht in Frage. In Kombination mit dem großen organisatorischen Aufwand bei Berufstätigkeit und dem meist geringen Verdienst ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf damit ganz hinfällig.

3. Die Notwendigkeit der Unterstützung und Förderung von Familien, egal welcher Einkommensschicht, und auch die Wichtigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden von nahezu allen Politikern immer wieder betont. Diese Punkte sind entscheidend für die demografische Entwicklung und für die Attraktivität einer Stadt. Das lokale Bündnis für Familien in Erfstadt und die dazugehörigen Arbeitskreise zeugen davon.

Diese Familienfreundlichkeit ist aber nicht gegeben, wenn Kinder der Grund sind, wie Erfstadt zu Mehreinnahmen kommen kann.

4. Den Familien ist es nicht möglich, angesichts der desolaten Haushaltslage zu verstehen, warum immense Ausgaben getätigt werden für die Modernisierung der Orte, für ein kostspieliges Bürgerhaus und vieles dieser Art mehr. Einsparungen und Mehreinnahmen sollen von Familien, gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen wie Büchereien erbracht werden, statt diese Last effektiver und besser auf mehr Einwohner zu verteilen (Beispiel: Grundsteuer B).

Wir bitten um sorgfältige Prüfung unserer Argumente, um die Annahme unseres Antrags und um eine glaubwürdige Politik.

Mit freundlichen Grüßen

im Namen des SER

Dr. Gerda Oswald
1. Vorsitzende

Andrea König
2. Vorsitzende

Kajo Freund
Geschäftsführer

Ihre Ansprechpartner beim Stadtelternrat:

Gerda Oswald (1.Vorsitzende) 02235/987287, Andrea König (2.Vorsitzende) 02235/959880,
Kajo Freund (Geschäftsführer) 02235/688190, Katja Stoll (Schriftführerin) 02235/994206, Michaela Lohn (Beisitzerin) 02235/955070, Melanie Axer (Beisitzerin) 02235/953468, Myriam Iber (Beisitzerin) 02235/85770, Tina Binner (Beisitzerin) 0178/8559596
Guido Pelzer (02235-77300) vertritt die Belange des Stadtelternrats im Jugendhilfeausschuss.

www.erfstadt.de/Stadtelternrat